

	<p>Objekt: Hadrianus (zeitgenössische Fälschung)</p> <p>Museum: Münzkabinett und Antikensammlung der Stadt Winterthur Villa Bühler, Lindstrasse 8 8400 Winterthur +41 52 267 51 46 muenzkabinett@win.ch</p> <p>Sammlung: Antike, Römische Kaiserzeit</p> <p>Inventarnummer: R 1049</p>
--	--

Beschreibung

Vorderseite: Drapierte Panzerbüste des Hadrianus nach r. mit Lorbeerkranz.

Rückseite: Genius stehend, mit Schale (patera) und Kornähren.

Provenienz: Slg. Hüni (Kauf 1904 in Windisch)

hybride Stempelkopplung: Die Kombination zweier Stempel zur Prägung einer Münze oder Medaille, die ursprünglich nicht zur gemeinsamen Verwendung vorgesehen waren.

subaerat: Eine plattierte, das heißt gefütterte Münze mit einem bronzenen bzw. kupfernen Kern (anima).

Grunddaten

Material/Technik:

Silber; geprägt

Maße:

Gewicht: 2.85 g; Durchmesser: 18 mm;

Stempelstellung: 6 h

Ereignisse

Hergestellt wann 119-138 n. Chr.

wer

wo Rom

Beauftragt wann

wer Hadrian (76-138)

wo

Besessen	wann	Vor 1940
	wer	Carl Hüni
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Hadrian (76-138)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Italien

Schlagworte

- Allegorie
- Antike
- Denar (ANT)
- Fälschung
- Herrschaft
- Herrscher
- Münze
- Porträt
- Römische Kaiserzeit
- Silber

Literatur

- Hybride, subärate Prägung mit Vorderseite des Hadrianus und Rückseitentypus des Traianus (vgl. RIC II. , S. 268, Nr. 347. – Woytek, Traianus (2010) Nr. 518).